

Geschäftsbericht 2019



Tätigkeitsbericht



Josef Jenni
Gründer, Geschäftsführer
und Verwaltungsrats-
präsident

Unser insgesamt viertes und in Huttwil das erste Sonnenmehrfamilienhaus steht vor der Fertigstellung.

Wenige Arbeiten sind noch zu erledigen. Es gilt, Keramikplatten in Entree, Küche und Nasszellen zu verlegen. Anschliessend kommen noch der Küchenbauer sowie der Maler vorbei. Unser Baustellenleiter Christian Bracher übernimmt die Täfelung höchstpersönlich. Der Abschluss der Bauarbeiten bildet das Verlegen des Eichen-Parkettbodens.

Baustellenleiter Christian hat den Bau aller Sonnenhäuser begleitet und auch dieses Mal gute 3000 Stunden Arbeit in das Sonnenhaus Huttwil gesteckt. Sein Berufsstolz und sein unglaublich breites Wissen ermöglichen dem gelernten Schreiner, Arbeiten am Haus auf höchstem Niveau auszuführen.

Unser Büro arbeitet aktiv an der Vermarktung der acht Eigentumswohnungen.

Die Nachfrage nach immer grösseren Energiespeichern führt dazu, dass wir im Grossspeicherbau in eine Schwergewicht-Rundschweissanlage investierten. Neu können bis zu 30 Tonnen-Tanks darauf platziert werden. Zum Vergleich: Der schwerste bisher ausgelieferte Energiespeicher wog 19 Tonnen. Ab Frühjahr 2020 wird es uns dank einer neu konstruierten Vorrichtung zur Fabrikation des unteren Speicherteils möglich sein, Speicher bis zu einem Durchmesser von 4,8 Meter zu bauen.

Wie viele andere unserer Gerätschaften wurde auch diese Anlage von Josef Jenni und seinem Team entworfen und bei uns in der Werkstatt realisiert. Ein spannendes Projekt, bei dem auch angehende Ingenieure von ETH und FH einbezogen wurden.



Bald bezugsbereites Solar-Mehrfamilienhaus
in Huttwil



Vorrichtung zum Schweißen von
schwergewichtigen Energiespeichern

Projekte Jenni Liegenschaften

Wir arbeiten weiter an unserer Wettbewerbsfähigkeit, deshalb werden wir einen speziellen Schweissautomaten beschaffen, der dickeren Stahl in kürzerer Zeit schweissen kann.

Jahresrechnung 2019

2019 konnten wir eine Kapitalerhöhung mit 550 Aktien durchführen. Das Aktienkapital beläuft sich neu auf 17,6 Mio. Franken. Aus der Erhöhung flossen uns 805 700 Franken zu.

Jenni Liegenschaften AG erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Ertrag von 1,551 Mio. Franken (Vorjahr 1,546 Mio. Franken). Der Mietertrag von Jenni Energietechnik AG blieb mit 1,098 Mio. Franken wiederum etwa im Rahmen des Vorjahres. Die Mietzinseinnahmen vor allem von den Sonnenhäusern belaufen sich auf 444 672 Franken und sind damit leicht tiefer als 2018. Der Grund dafür ist der Verkauf einer Wohnung. Unsere fast 30 Jahre alten Fotovoltaik-Anlagen lieferten noch 36 046 kWh Strom. Für die Stromeinspeisung des Hauptgebäudes und des Sonneneinfamilienhauses erhielten wir 6562.45 Franken (2018 7997 Franken.) Mit der Wärmekraftkopplungsanlage produzierten wir 3604 kWh Elektrizität für das öffentliche Netz und erhielten dafür eine totale Vergütung von 510.25 Franken.

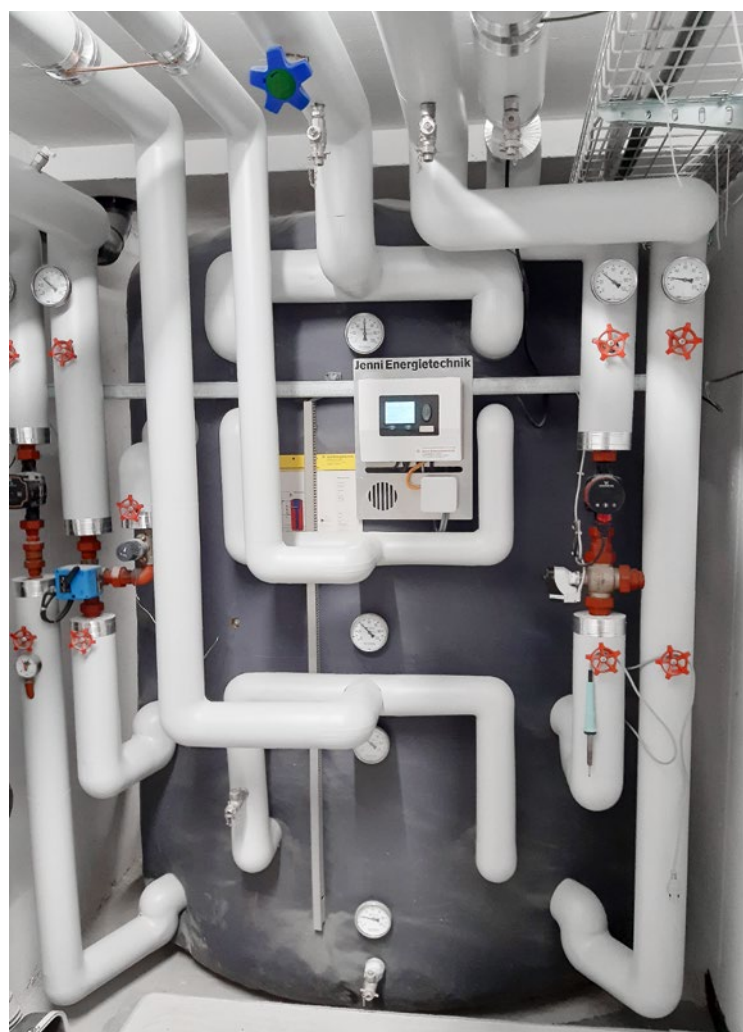
Das Anlagevermögen wurde insgesamt um 831 382.75 Franken regulär abgeschrieben.

Die Jahresrechnung der Jenni Liegenschaften AG weist einen Gewinn von 344 978.55 aus, was wiederum eine Ausschüttung von 2 Prozent auf dem Aktienennwert (Basis Aktienkapital 17.05 Mio. Franken) erlaubt. Die Ausschüttung ist aus den Kapitaleinlagen vorgesehen und damit für private Aktionäre /Aktionärinnen steuerfrei.

Wir erfüllten alle Verpflichtungen als Aktiengesellschaft fristgerecht. Der Aktienhandel wurde über Jenni Energietechnik AG abgewickelt unter Wahrung der Interessen von Gesellschaft und Aktionären /Aktionärinnen.



Energiespeicher für eine Überbauung mit 54 Wohnungen in Mettmenstetten



Fertig isolierte Unterstation in derselben Überbauung

Jenni Energietechnik AG

Der Grossspeicherbau entwickelt sich stetig mehr zur Stütze der Firma. Während circa 250 Arbeitstagen wurden 98 Grossspeicher in der Werkstatt zusammengesweisst und anschliessend ausgeliefert (2018 75). Wir haben 2019 gut 100 Tonnen mehr Stahl verarbeitet als im Vorjahr. Die Highlights bezüglich Grösse waren der 195 000 Liter Energiespeicher nach Engelberg, der 109 000 Liter Energiespeicher für den Wärmeverbund Sarnen und der 100 000 Liter Energietank für einen Wärmeverbund in Burgdorf. Alle Speicher wurden in Holzschnitzelbetriebenen Anlagen integriert und sorgen dafür, dass weniger oder keine fossile Energie zur Wärmeproduktion verwendet werden muss. Die Tendenz zu einer vermehrten Nutzung von lokalem Holz in Wärmeverbänden ist nicht nur für uns erfreulich, sondern auch im Interesse lokaler Wirtschaft, einer eigenständigen kommunalen Energiepolitik und eines gesunden Waldes.

Eine andere wichtig gewordene Stütze zur regelmässigen Arbeitsauslastung sind der Unterhalt bestehender Solaranlagen und die Wartung von Holzheizungen. Es ist schön zu sehen, dass Kollektorfelder auch nach 30 Jahren noch eine beachtliche Menge an Wärme liefern und die Wartung älterer Anlagen somit durchaus lohnenswert ist.

Erfreulicherweise konnten wir unseren Umsatz in der Solarwärme-Sparte trotz tendenziell schrumpfenden Marktes leicht verbessern. Die bewährten Praxiskurse für Sonnenenergieanlagen von Erwin Jenni leisteten auch 2019 einen wertvollen Beitrag, das spezifische Know-how auch an jüngere Berufsleute weiterzugeben.

In unserem Veranstaltungsraum (Forum Jenni) an der Lochbachstrasse 34 konnten wir im letzten Jahr neben der Generalversammlung und unserer Weihnachtsfeier drei grössere Events durchführen. Im September fanden zum Thema «Energie und Klima» ein Podiumsgespräch mit circa 140 interessierten Zuhörern und eine Informationsveranstaltung für 60 Spezialisten der Energie-Agentur der Wirtschaft statt. Im November durften wir mindestens 150 Teilnehmende an der Schweizer Selbstbautagung für Fotovoltaikanlagen willkommen heissen. Weiter besuchten uns auch wieder zahlreiche Schulklassen,

Vereine und Gemeindevertreter. Alle diese Gäste konnten wir in die Welt der erneuerbaren Energien einführen.

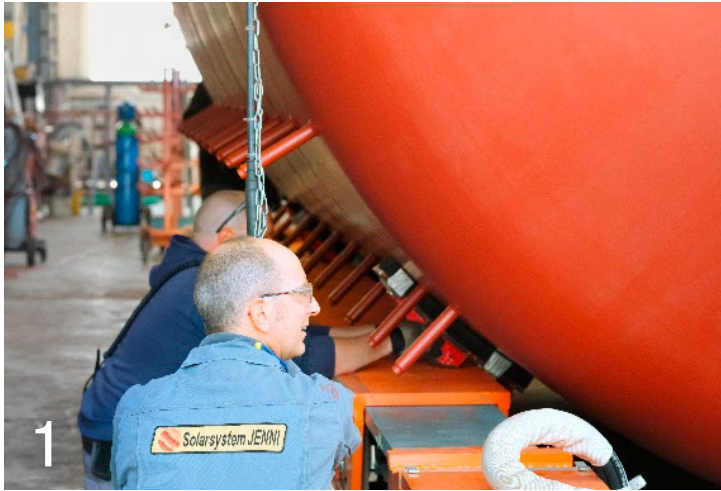
Für die Eigenverbrauchsoptimierung von Fotovoltaikstrom haben wir einen Schwerkraft-Durchlauferhitzer entwickelt, der es ermöglicht, die überschüssige Elektrizität vom eigenen Dach zur Warmwasseraufbereitung zu verwenden. Dieses Vorgehen macht Sinn, wenn man für den eingespeisten Strom vom lokalen Elektrizitätswerk weniger als 8 Rappen erhält, sich wünscht, unabhängiger zu werden oder das Ziel hat, den Eigenverbrauch zu maximieren. Genial daran ist: Diese Innovation kann mit wenig Aufwand an bereits bestehende Anschlüsse des Jenni Energiespeichers montiert werden.

In St. Gallen haben wir mit Christian Sprenger einen neuen Filialleiter. Unterstützt wird er von unserer langjährigen Mitarbeiterin Anita Bill, die von ihrer Berner Heimat in die Ostschweiz umgezogen ist.

Unser Projektbetreuer Silvan Stähli gehört neu zum Kreis der GEAK Experten. Der Gebäude-Energieausweis der Kantone (GEAK) hilft Kunden Ist- und Soll-Zustand der Energieeffizienz ihrer Liegenschaft zu eruieren und Optionen zur Optimierung aufzuzeigen. Dieser Energieausweis wird oft benötigt, um von Fördergeldern profitieren zu können.

Ende Jahr zählte Jenni Energietechnik 55,4 Vollstellen (2018 53,1). Wir hoffen, dass das Montageteam 2020 noch einmal stärker wachsen wird. Wir sind im Moment aktiv auf der Suche nach Handwerkern für unsere Werkstatt (Anlage- und Apparatebauer/-innen, Metallbauer/-innen, Spengler/-innen) und Techniker/-innen für Solaranlagen.

Im Sommer haben zwei Mitarbeitende ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Der Anlage- und Apparatebauer arbeitet weiter in unserem Betrieb. Zwei Mitarbeiter haben das Pensionsalter erreicht, beide bleiben uns weiter in Teilzeitanstellungen erhalten.



1

- 1 Energiespeicher bereit zum Abtransport
- 2 Ausrüstung für Kellerschweißung
- 3 Teamwork bei der Herstellung eines Grossspeichers
- 4 Energiespeicher für den Wärmeverbund Burgdorf Süd



2



3



4

Projekte Energietechnik AG

Unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen werden wir auch in Zukunft wahrnehmen, obwohl Josef Jenni die Wahl in den Nationalrat verpasste. Freilich hätte eine Wahl das Unterfangen erleichtert, die allgemeine Entwicklung in Klima- und Energiefragen in eine positive Richtung zu stossen. Als Person mit Stehaufmännchen-Qualitäten hat Josef den Blick aber schon längst wieder nach vorne gerichtet. Er ist auch weiterhin politisch aktiv.

Zurzeit nutzt er seine Kontakte im Parlament, um völlig unverhältnismässige Richtlinien für Hygiene in Trinkwasserinstallationen vom Bundesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zu verhindern. Diese neuen Richtlinien würden, bei äusserst fragwürdigem Nutzen, sehr negative Auswirkungen für den ganzen erneuerbaren Wärmesektor haben und die Energiewende stark behindern.

2019 haben wir uns für die Gletscher-Initiative engagiert und mit rund 2000 Unterschriften zu der rekordverdächtig schnellen Eingabe der Initiative beigetragen.



Fertigung einer variablen Speicherboden-
Pressvorrichtung



Besucherguppe bei Führung durch die Produktion

Wussten Sie...



Arbeitsplätze entstehen da, wo Wertschöpfung stattfindet – und Wertschöpfung wird generiert, wo gearbeitet wird. Der grösste Teil der Wertschöpfung wird auch in Form von Löhnen an Mitarbeitende eines Unternehmens ausbezahlt.



Fossile Energieträger wie Erdöl und Gas kreieren vor allem Wertschöpfung im fernen Ausland. Bei Benzin sind das beispielsweise ganze 90 Prozent. Die Schweiz zahlt für Importe von fossiler Energie jährlich über 13 Milliarden Franken. Eine Summe, die einem Fünftel des jährlichen Bundesbudgets entspricht. Eine enorme Menge Geld, die sicherlich im Inland besser investiert wäre.



Wie schlagen sich erneuerbare Energiequellen bezüglich Wertschöpfung? Die Nutzung von Wasserkraft, Biogas und Geothermie glänzt mit praktisch 100 Prozent Wertschöpfung in der Schweiz. Bei jedem Franken, der in Holzenergie investiert wird, bleiben laut Holzenergie Schweiz 95 Rappen in der Schweiz. Auch bei der Nutzung von Fotovoltaik werden bis zu 60 Prozent und bei Solarthermie deutlich über 60 Prozent der Wertschöpfung im Inland generiert.*



Kurz: In erneuerbare Energien zu investieren macht uns unabhängiger vom Ausland, schafft zahlreiche sehr sinnvolle Arbeitsplätze und behält unser Geld im eigenen Land. Alles Aspekte, die in Zukunft stetig an Gewicht gewinnen.

*Zahlen aus Studie der ZHAW, 2014/2018.

Ausblick 2020

2020 wird ein besonders interessantes Jahr sein, mit sich potenziell stark verändernden Marktbedingungen. Die Jugend hat erreicht, dass der Klimawandel in aller Munde ist. Beim Schweizer Sorgenbarometer landet das Thema Umweltschutz und Klimawandel 2019 erstmals unter den grössten vier Sorgen von Herrn und Frau Schweizer. Zahlreiche Umweltkatastrophen und aufrüttelnde Berichte von Experten haben sicher auch Ihren Teil dazu beigetragen. Geändert hat sich an den Rahmenbedingungen trotz mehr Präsenz des Themas noch sehr wenig. Das neue Parlament ist zwar für mehr Klimaschutz zu begeistern. Die Frage des «Wie» wird von verschiedenen Parteien aber unterschiedlich beantwortet.

Wir machen uns seit Jahrzehnten stark für eine ökologische Steuerreform, wie sie auch von der damaligen Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf z. B. bereits 2011 vorgeschlagen wurde. Die gegenwärtige Vorsteherin des Bundesamtes für Energie, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, hat ein Massnahmenpaket für Wasser- und Sonnenenergie im Frühjahr angekündigt. Diesen Massnahmen sehen wir gespannt entgegen, da sich die Autorität von Bundesbern nur auf den Stromsektor erstreckt. Der Wärmesektor liegt in Obhut der Kantone. Es droht, dass die Fotovoltaik stärker gefördert wird und dies sich auf Kosten der Solarthermie auswirkt. Wünschen würden wir uns hier Massnahmen, die auf die Verteuerung fossiler Energien fokussierten, was erwiesenermassen auch zu klar besseren Resultaten führen würde.

Im Kanton Bern wurden die Förderbeiträge für den Ersatz von fossilen Heizungen durch Systeme mit erneuerbaren Energien erhöht. In verschiedenen Kantonen (Luzern, Graubünden, Bern) wurde oder wird derzeit zusätzlich darüber diskutiert, eine Solaranlagepflicht für Neubauten einzuführen. Dieser Idee begegnen wir kritisch, obschon wir mit unseren Fotovoltaik-Indachanlagen eigentlich gut aufgestellt sind im Markt. Wie bereits erwähnt, wäre eine Besteuerung von nicht-erneuerbaren Energieträgern die effizientere politische Massnahme, um eine schnelle und wenig bürokratische Energiewende zu erreichen. Gleichzeitig würde eine Regel zur Eigenstromproduktion auch die Solarthermie



Produktion eines Mehrfach-Wärmetauschers



Sonnenhaus in Bätterkinden mit 80 % Deckungsgrad, Nachheizung mit Kaminofen

und den ganzen Wärmesektor unnötig benachteiligen. Schon nur eine Vorschrift zur Eigenenergieproduktion wäre um ein Vielfaches sinnvoller, weil es die Wahl der Technologie offenlässt. Solarthermie, Biogasanlagen oder Blockheizkraftwerke wären weitere Optionen, wie Bürger zu Energieerzeugern werden. Getreu dem Motto: Das Ziel soll vorgegeben werden, nicht der Weg dorthin.

2020 schauen wir im Ganzen trotz gewisser Unsicherheiten positiv entgegen. Die Zeichen der Zeit stehen zu unseren Gunsten. Die Leute sind sensibilisierter für den Klimawandel. Der Handlungsbedarf nimmt täglich zu. Wir sind mit unserer breiten Produktpalette sehr gut aufgestellt, unsere Kunden bezüglich Heizungserneuerung und Energiekonzepten ganzheitlich beraten zu können. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien, unseren starken Partnern und unseren hochwertigen, durchdachten Produkten sehen wir uns langfristig gut am Markt positioniert.

Wir danken Ihnen, unseren treuen Aktionärinnen und Aktionären, herzlich für Ihre Verbundenheit und Ihr Mittragen.

Der Verwaltungsrat Jenni Liegenschaften AG
und das Jenni-Team
Oberburg, März 2020

Steuerwert

Der letzte Steuerwert per 31. Dezember 2018 beträgt nach Pauschalabzug für Minderheitsaktionäre von 30 Prozent netto 1029 Franken pro Aktie (brutto 1470 Franken). 2019 überwiesen wir für die Aktiennummern 1 bis 16100 20 Franken aus den Kapitaleinlagen (steuerfrei).

Verwaltungsrat

Wahlperiode 2018 bis 2020,
Erneuerungswahlen 2021.



Josef Jenni



Erwin Jenni



Karin Jenni



Martin Neuhaus



Patrick Widmer



Simon Blaser

Bilanz per 31. Dezember 2019

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	Veränderung
	in CHF	in %		
Flüssige Mittel	1 155 518.55	3	1 928 709.35	-40
Forderungen aus Lieferung und Leistung	223 475.00	1	255 785.00	-13
Aktive Rechnungsabgrenzungen	800.00	0	1 000.00	-20
Total Umlaufvermögen	1 379 793.55	4	2 185 494.35	-40
Grundstück / Werkstatt Lb22	3 746 176.55	10	3 872 176.55	-2
Grundstück / Kleinspeicherbau Lb16	4 793 000.00	12	4 879 000.00	-2
Grundstück / Produktionshalle Lb34	12 296 641.90	32	12 457 854.25	-1
Produktionsanlagen	1 758 000.00	5	2 083 000.00	-15
Nullenergie-EFH Lb22A	514 000.00	1	530 000.00	-3
Mehrfamilienhäuser Oberburg	9 576 148.35	25	10 166 761.10	-6
Grundstück / MFH Huttwil	4 223 861.20	11	2 354 713.00	80
Total Anlagevermögen	36 907 828.00	96	36 343 504.90	2
Total Aktiva	38 287 621.55	100	38 528 999.25	-2
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 341 794.10	4	1 430 351.15	-6
Aktionärsdarlehen	1 327 000.00	3	2 068 600.00	-36
Hypotheken	9 665 000.00	25	9 905 000.00	-2
Total langfristiges Fremdkapital	10 992 000.00	28	11 973 600.00	-8
Total Fremdkapital	12 333 794.10	32	13 403 951.15	-8
Aktienkapital	17 600 000.00	46	17 050 000.00	3
Reserven aus Kapitaleinlagen bis 1996	1 557 100.00	4	1 557 100.00	0
Reserven aus Kapitaleinlagen ab 1997	4 935 463.10	13	5 014 174.85	-1
Aus zurückbehaltenen Gewinnen nach OR Art. 671	1 205 174.15	3	866 474.15	40
Freie Reserven	278 936.90	1	266 525.15	4
Total Reserven	7 976 674.15	21	7 704 274.15	4
Gewinnvortrag	32 174.75	0	36 237.45	-11
Jahreserfolg	344 978.55	1	334 536.50	3
Total Eigenkapital	25 953 827.45	68	25 125 048.10	3
Total Passiva	38 287 621.55	100	38 528 999.25	-1

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	Veränderung
	in CHF	in %		
Mietertrag Gewerberäume Jenni Energietechnik AG	1 098 417.00	71	1 089 750.00	1
Mietertrag Wohnungen und anderes	444 672.15	29	448 652.10	-1
Rückerstattung Energieproduktion	8 335.55	0	7 997.20	4
Total Betriebsertrag	1 551 424.70	100	1 546 399.30	0
Kapitalerfolg / Material / Warenaufwand	-183 359.50	-11	-207 614.60	-11
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-3 143.40	0	-3 555.25	-11
Versicherungen / Abgaben	-17 478.35	-1	-22 152.40	-21
Nebenkosten MFH Lochbachstrasse	-9 428.90	0	-18 941.95	-50
Büro- und Verwaltungsaufwand / Werbung / Kundenbetreuung	-71 600.35	-5	-75 290.75	-5
Total sonstige Betriebsaufwendungen inkl. Kapitalanlage	-285 010.50	-17	-327 554.95	-13
Total Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen)	1 266 414.20	83	1 218 844.35	3
Abschreibungen	-853 382.75	-55	-717 758.65	18
Unternehmenserfolg (vor a. o. Erfolg u. Steuern)	413 031.45	28	501 085.70	-17
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	50 000.00	3	-50 230.00	-200
Steuern (Bund / Staat / Gemeinde / Liegenschaft)	-118 052.90	-8	-116 319.20	1
Total Unternehmenserfolg	344 978.55	23	334 536.50	3

Anhang zur Jahresrechnung 2019 (Auszug)

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	32 681 467	33 983 792
Amtlicher Wert aller Gebäude und Grundstücke	25 732 580	26 079 030

Mehrjahresvergleich Bilanz

Kontogruppe	2019		2018		2017		2016		2015	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Liquide Mittel	1 155 518.55	3	1 928 709	5	1 693 715	5	308 177	1	419 019	1
Forderungen / KK	223 475.00	1	255 785	1	293 352	1	284 023	1	320	0
Abgrenzungen	800.00	0	1 000	0	1 000	0	23 300	0	1 000	0
Total Umlaufvermögen	1 379 793.55	4	2 185 494	6	1 988 067	6	615 500	2	420 340	1
Sachanlagen	36 907 828.00	96	36 343 505	94	35 639 172	94	36 274 541	98	35 612 300	99
Total Anlagevermögen	36 907 828.00	96	36 343 505	94	35 639 172	94	36 274 541	98	35 612 300	99
Total Aktiven	38 287 621.55	100	38 528 999	100	37 627 239	100	36 890 041	100	36 032 640	100
Kurzfristiges Fremdkapital	1 341 794.10	4	1 430 351	4	1 379 027	4	1 008 201	3	2 483 425	7
Langfristiges Fremdkapital	10 992 000.00	28	11 973 600	31	12 607 000	34	13 058 005	35	11 163 000	31
Total Fremdkapital	12 333 794.10	32	13 403 951	35	13 986 027	38	14 066 206	38	13 646 425	38
Grundkapital	17 600 000.00	46	17 050 000	44	16 100 000	42	15 550 000	42	15 250 000	42
Reserven u. Gewinnvortrag	8 008 848.90	21	7 740 512	20	7 218 935	19	7 054 215	19	6 800 124	19
Unternehmenserfolg	344 978.55	1	334 537	1	322 276	1	219 621	1	336 090	1
Total Eigenkapital	25 953 827.45	68	25 125 048	65	23 641 212	62	22 823 835	62	22 386 215	62
Total Passiven	38 287 621.55	100	38 528 999	100	37 627 239	100	36 890 041	100	36 032 640	100

Mehrjahresvergleich Erfolgsrechnung

Kontogruppe	2019		2018		2017		2016		2015	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Betriebsertrag	1 551 424.60	100	1 546 399	100	1 569 031	100	1 460 408	100	1 305 710	100
Materialaufwand/ Fremdleistungen	0.10	0	-2	0	-16	0	-	0	-	0
Total Bruttoergebnis 1	1 551 424.70	100	1 546 397	100	1 569 015	100	1 460 408	100	1 305 711	100
Sonstiger Betriebsaufwand	-101 651.00	-7	-119 940	-8	-89 034	-6	-101 848	-7	-76 949	-6
Total Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	1 449 773.70	93	1 426 457	92	1 479 981	94	1 358 560	93	1 228 762	94
Abschreibungen	-853 382.75	-55	-717 759	-46	-829 330	-53	-885 812	-61	-540 198	-41
Total Betriebsergebnis 2 (EBIT)	596 390.95	38	708 698	46	650 651	41	472 748	32	688 564	53
Finanzerfolg	-183 359.50	-12	-207 612	-13	-212 735	-13	-202 787	-14	-218 402	-17
Total Betriebsergebnis 3	413 031.45	26	501 086	33	437 916	28	269 961	18	470 162	36
Ausserordlicher/ Betriebsfremder Erfolg	50 000.00	3	-50 230	-2	-	-	-	-	-	-
Steuern	-118 052.90	-8	-116 319	-8	-115 640	-7	-50 340	-3	-134 072	-10
Total Unternehmenserfolg	344 978.55	21	334 537	23	322 276	21	219 621	15	336 090	26



1



3



2

- 1 Energiespeicher in Produktion
- 2 Solares Fünffamilienhaus in Adliswil
- 3 Schwertransport eines Energiespeichers für einen Wärmeverbund